schwed. Schanzen bestückte pommersche Damgarten. Vgl. *Lexikon Geographie*, 1009. — **16** Hzn. Eleonora Maria v. Mecklenburg-Güstrow (1600–1657), älteste Tochter F. Christians I. v. Anhalt-Bernburg, seit 1627 Oberhaupt der AL in Nachfolge ihrer 1624 verstorbenen Mutter Anna. Vgl. 310108 II; *Beckmann* V, 342–347; *Conermann TG*, 588. Eleonora Marias Sohn war Hz. Gustav Adolph v. Mecklenburg-Güstrow (FG 511; 1648), der gegen den erbitterten Widerstand seiner reformierten Mutter und F. Ludwigs, seines gleichfalls reformierten Vormunds, von seinem Oheim Hz. Adolph Friedrich I. v. Mecklenburg-Schwerin (FG 175) im lutherischen Glauben erzogen wurde. Aus Anlaß ihres Todes am 7. 7. 1657 und ihrer Beerdigung in Güstrow am 16./ 26. 9. 1657 erschien eine Reihe von Funeralschriften, die in der HAB (LP Stolberg 6015) am vollständigsten zusammengebunden vorliegen, darunter: Daniel Janus: Frommer Christen gottseelige Lebens-Betrachtung und Sterbens übung … Bey dem … Leichbegängniß Der … Frawen Eleonora Maria/ Hertzogin zu Mecklenburg … Welche … den 16. Septembris … beygesetzet worden … Zu Güstrow in der Dohmkirchen. 4° S. 89–175. (Auch HAB: 523. 14 Theol.). Darin auch „Personalia" (157–170). Es folgt angebunden: Heinrich Schmettau (hzl.-liegnitzischer Hofprediger): Fürstliches Thränen- und Trawergedächtnüß/ Der … Frawen ELEONORA MARIA, Verwittibten Hertzogin zu Mecklenburg … Gedruckt zur Liegnitz/ bey Wigand Funcken. 4° 28 Bl. (Auch HAB: 511. 49 Theol.; 511. 49 Theol. [1]; Da 584 [6]). Widmung an die Tochter der Verstorbenen, Hzn. Anna Sophia in Schlesien zu Brieg und Liegnitz, Gattin Hz. Ludwigs IV. (FG 508). Personalia (in Anlehnung an den Lebenslauf in Janus' LP, jedoch gekürzt u. ergänzt) Bl. F iij v – [G iv]v. Darin: Ehren- und Trost-Getichte/ Auff den Christseligen Abschied … Frawen ELEONORÆ MARIÆ, Hertzogin zu Meckelburg. [O. O. u. J.] 4° 20 Bl. (Auch HAB: 511. 49 Theol.; 511. 49 Theol. [1]; Da 584 [7]). Enthält überwiegend deutsche, vereinzelt auch lateinische Gedichte von hzl. liegnitz-briegischen Räten, Beamten, Hofleuten, Geistlichen und Lehrern, darunter von dem Opitz-Freund David v. Schweinitz und von Daniel Czepko: „An Die Klagende Hertzogin Jhr Fürstliche Gnaden von der Liegnitz" (d. i. Anna Sophia, s. o.), Inc.: „Fürstin/ der die Engel dienen", ein dt. Gedicht im einfachen vierhebigen Liedvers (Bl. C iij v – D [i] v). (Auch in: Daniel Czepko: Sämtliche Werke. U. Mitarb. v. Ulrich Seelbach hg. Hans-Gert Roloff u. Marian Szyrocki†. Bd. II.2: Vermischte Gedichte — Deutsche Gedichte. Bearb. v. Lothar Mundt u. U. Seelbach. Berlin/ N.Y. 1997, 236–238; [krit. Apparat] 509f. S. auch *Dünnhaupt: Handbuch*, 992 Nr. 41.) Schließlich erschien seitens der U. Rostock ein lat. Gedicht von Andreas Tscherning, Professor ebd.: MAUSOLEUM Sive ARA EXEQVIALIS Super Obitu luctuosissimo … PRINCIPIS AC DOMINÆ ELEONORAE MARIAE Ducis Megapol. Principis … Heroinæ rarissimi exempli … PRINCIPIS AC DOMINI JOHANNIS ALBERTI … RELICTÆ VIDVÆ, publicé erecta ab ACADEMIA ROSTOCHIENSI d. XVI. SEPTEMB. ANNO M DC L VII. ROSTOCEII [!], Typis Hæredum NICOLAI KILII, Acad. Typ. [1657]. 4° 4 Bl. HAB: Gm 4° 633. S. *Dünnhaupt: Handbuch*, 4129f. Nr. 127. Die Lebensläufe rühmen die Verstorbene zwar als Gattin und vollkommenes Beispiel aller fürstlichen, weiblichen, mütterlichen und christlichen Sozial-Tugenden, verweisen auch auf ihre Beherrschung des Französischen und Italienischen sowie der „Vocal- vnd Instrumental-Music", erwähnen aber, wie auch die sonstigen Epicedien, nirgendwo die führende Rolle bzw. Mitgliedschaft der Verstorbenen in AL bzw. TG. Vgl. *Conermann TG*, 615 u. Anm. 109 u. 127f. Auch zum Aufenthalt der Bernburger Schwestern in Güstrow oder sonstigen biographischen Ereignissen in den frühen 30er Jahren (vgl. auch 321201 K 11) wird nichts mitgeteilt. Der Güstrower Superintendent Janus kann sich am Schluß den Hinweis nicht verkneifen, daß die Verstorbene „in etlichen Puncten mit unserm Christ-Lutherischen Glaubens-Bekenntniß/ wie doch hertzlich zu wünschen gewesen/ nicht einig", hofft aber gleichwohl, sie werde dennoch „sanfft vnd seelig entschlaffen seyn." A. a. O., S. 170. — **17** Eleonora Marias Stieftöchter hießen Sophia Elisabeth (s. Anm. 20) und Christina Margaretha (1615–1666), ihre eigene Tochter Anna Sophia,